

108 H. v. PROTTE UND W. KOLBE, DIE INSCRIFTEN

Charakter, doch kommen Abweichungen auch in den Gesamtformen vor, die wohl nicht alle auf äussere Anlässe zurückgeführt werden können. Aber ob mehr als ein Schreiber anzunehmen ist, lässt sich noch nicht entscheiden.

Die Anordnung in Kolumnen zeigt, allerdings nicht durchgehends, eine besondere Eigentümlichkeit. Von später zu besprechenden Ausnahmen abgesehen enthalten diese Kolumnen lange Reihen von Bürgern, deren jeder mit Namen, Vatersnamen und Phyle aufgeführt ist. Das deutlichste Beispiel bildet die an den Anfang gestellte Nr. 113:

ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΣ ΜΕΝΕΣΤΡΑΤΟΥ ΚΡΙΤΩΝΙΔΟΣ  
ΤΕΙΜΟΘΕΟΣ ΤΕΙΜΟΘΕΟΥ ΕΥΒΟΙ Δ Ο Σ

Obwohl drei solche Worte, der Natur der Sache nach, fast niemals die gleiche Anzahl Buchstaben in den verschiedenen Zeilen umfassen, sind trotzdem die Zeilen stets gleich lang, d. h. Anfang und Ende jeder Kolumne stets genau senkrecht ausgerichtet. Es wird dies dadurch erreicht, dass bei geringer Buchstabenanzahl der drei Namen weitläufiger geschrieben, namentlich das Ende oft übertrieben gedehnt wird, wie es die Zeichnungen *ƒ. v. P.* II 316, 567<sup>B</sup>, 570 veranschaulichen. Wo ausnahmsweise der Raum nicht reicht, werden die letzten Buchstaben zwischen die Zeilenenden gesetzt (Nr. 124, vgl. 132). Anscheinend hat man die zu Gebote stehende Fläche in gleich breite Kolumnen eingeteilt, wodurch auch die Möglichkeit gegeben war, dass verschiedene Steinmetzen zugleich an verschiedenen Stellen des Monumentes arbeiteten. Eine Abweichung von dem Prinzip, dass Name, Vatersname und Phyle einen einzigen ungeteilten Komplex ausmachen und die Anfänge und Enden der so gebildeten Zeilen genau senkrecht unter einander stehen, zeigt Nr. 135, in der jedes der drei Worte eine Kolumne für sich bildet. Darnach durfte dasselbe für Nr. 136 angenommen werden. Ganz für sich steht Nr. 142; eine eigene Gattung auch dem Inhalt nach bilden Nr. 143 und 144.

Die inhaltlichen Unterschiede endlich können nur im Zusammenhange mit der Bedeutung der Listen erörtert werden. Die Erklärung des Ganzen giebt der grosse, unmittelbar nach dem